

WEIMAR-WEST



In Nachbarschaft von Weimar-Nord, durch die Bahntrasse Erfurt-Halle-Leipzig getrennt, ist mit der Grundsteinlegung 1978 das Neubaugebiet Weimar-West, in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebietes "Paradies", entstanden.

1977 wurde bei den vorbereitenden Beräumungsarbeiten im Bereich der Quellmulde "Rabenwäldchen" eine deutsch-slawische Siedlung aus dem 9. und 10. Jahrhundert freigelegt. Mit über 2500 Keramikbruchstücken gehörte dieser Fundplatz mit zu den bedeutendsten in Thüringen. Bis 1987 entstanden in Weimar-West 3660 Wohnungen, eine Ladenstraße, eine Poliklinik, drei Schulen, drei Kindertagesstätten und ein Senioren- und Pflegeheim. Das evangelische Gemeindezentrum "Paul Schneider" wurde 1988 eingeweiht und 1998 mit einem Glockenturm ergänzt.

1994 bis 1995 erhielt Weimar-West mit dem Straßburger Platz ein neu gestaltetes Zentrum sowie einen zweiten Einkaufsmarkt an der südlichen Peripherie. Als "Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt" wird die weitere Entwicklung des Ortsteiles durch die Aufnahme in das gleichnamige Bund-Länder-Programm gefördert, um das Wohngebiet nachhaltig aufzuwerten.

Informationen

ORTSTEILBÜRGERMEISTERIN

Petra Hamann

Einwohner:

Stand 31.12.2018: 5.442

Stand 31.12.2011: 5.545

Stand 31.12.2010: 5.583

Stand 31.12.2008: 5.519

Stand 31.12.2005: 5.764

Stand 31.12.1993: 7.959

Fläche:
1,06 km²

WEITERE INFORMATIONEN

Hier finden Sie Aktuelles aus Weimar-West, aber auch wichtige Adressen, Ansprechpartner, Projekte, Kurse, Beratungsangebote und vieles mehr:

☞ www.weimar-west.de

□